Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 29 (1982)

Heft: 11-12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zivilschutz - Pro Absender - Exp Mittente		Protezione civile lermes AG					oly life is	Form. 408.50
Abgang von Départ de Partenza da	Rāffelstr. 20, 8045 Zūrich			Tag-Jour Giorno	Monat-Mois Jahr-Année Mese Anno		Zeit-Heure Ora	No
Ankunft in Arrivėe à Arrivo a				17	04	82	0700	
An A	Zivil	schutzstelle	n-Leiter			ente com s		
	the state				ands a	erdensage Services	BBMB A	
		ab 17.4.1	982				iese el il eserv	
		AKtion HE	RMES 44	4 (me	chan	isch)		
		nur für ziv	ilsdute-C	rgan	isati	ionen		

für Fr. 680.- Statt Fr. 840.-Hermes AG, Räffelstr. 20, 8045 Zürich



Die schweizerische Schreibmaschine, wie gemacht für den Zivilschutz!



Die bewährte mechanische HERMES 44 ist besonders robust und wirtschaftlich und eignet sich hervorragend zum Matrizenschreiben sowie für A4-Querformate. Verlangen Sie die Unterlagen (inkl. Schriftmuster) mit dem COUPON.

HERMES AG Räffelstrasse 20 8045 Zürich Tel. 01/462 66 70

COUPON an Hermes AG, Postfach, 8045 Zürich
Wir sind an Ihrer Zivilschutz-Spezialofferte interessiert und bitten Sie um Zustellung der Unterlagen

Name:	Zivilschutzstelle*:			
Adresse:	increasing an animal angular contract of the c			
Telefon:				
Datum:	Unterschrift:			

^{*}Wir müssen auf der Angabe der Zivilschutzstelle bestehen, da ausser dem Zivilschutz niemand berechtigt ist, von dieser Spezialofferte Gebrauch zu machen.

Generalversammlung der Sektion Zürich

ve. Über hundert Behördemitglieder, Zivilschutzkaderleute (überwiegend Mitglieder des zürcherischen Verbandes) und verschiedene Pressevertreter besuchten die Generalversammlung des Zivilschutzverbandes des Kantons Zürich vom 23. Oktober 1982 in Dietikon. Die Versammlung wählte zwei neue Vorstandsmitglieder: Ernst Scherrer, Dietikon, und Kurt Studer, Zürich. Sie übernehmen die Nachfolge der zurücktretenden Prof. Heinz Becker, Winterthur, und Dr. Gustav Weisflog, Urdorf.

Gastreferent Heinrich Stelzer, Chef des kantonalen Amtes für Zivilschutz Zürich, plädierte für eine bessere Kriegsbereitschaft des Zivilschutzes. Kriegsbereitschaft bedeute funktionstüchtige Schutzräume, Radiokriegsversorgung, Alarmierungseinrichtungen, Ortsfunk und vollwertige C-Schutz-Voraussetzungen. Das nötige Geld sei primär vom Bund zu fordern.

Stelzer gab zu bedenken: «Mit ein paar Prozenten mehr Zivilschutzkrediten des Bundes pro Jahr, was die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Zivilschutzverbandes verlangt hat, bringt man das Geld für diese Beschaffungen auch in zwanzig Jahren nicht zusammen. Statt 3 bis 5 Mio. Franken mehr pro Jahr bräuchte der Bund in den nächsten Jahren jährlich etwa 50 bis 80 Mio. Franken mehr, als ihm heute zugestanden wird es wäre dann pro Jahr nominell wieder so viel Geld vorhanden wie noch gegen Ende der siebziger Jahre. Das gilt es meines Erachtens zu fordern, begründet und belegt, wenn es uns ernst damit ist, in einem verantwortbaren Zeitraum - nicht erst in zwanzig oder mehr Jahren - das Gesamtsystem Zivilschutz funktionsfähig zu machen, wenn es uns ernst damit ist, unsere Zivilschutzverantwortung vor unserem Volk wirklich wahrzunehmen.»

Neuchâtel:

Relève à la tête de l'Association cantonale

uspc. L'Association cantonale neuchâteloise pour la protection civile a tenu son Assemblée générale annuelle le 28 octobre et a eu le privilège d'écouter un exposé substantiel de Monsieur René Felber, conseiller d'Etat, chef du Département des finances et responsable de la protection civile, sur le thème «Finances - Protection civile». La présidente, Madame Denise Berthoud, a demandé à être déchargée de son mandat, ce que le comité et l'ensemble des membres de l'association regrettent. Ils comprennent toutefois le désir de Me Berthoud et lui expriment leur gratitude pour son engagement de tant d'années en faveur de la protection civile. L'Assemblée générale a chargé Monsieur Denis Borel d'assumer la tâche de président dès le début de 1983.



Denise Berthoud, présidente sortante de l'Association cantonale neuchâteloise pour la protection civile.

Madame <u>Denise Berthoud</u> habite à Neuchâtel où elle dirige une étude d'avocat et d'actuaire. Depuis des décennies, elle assume un rôle important

dans les associations féminines de Suisse et dans les organes consultatifs de défense. C'est ainsi qu'elle est membre du Conseil de la défense et qu'elle siège au Comité central de l'Union suisse pour la protection civile.



Denis Borel, le nouveau président de l'Association cantonale neuchâteloise pour la protection civile.

Denis Borel, nouveau président de l'Association cantonale neuchâteloise pour la protection civile, est né en 1917 à Neuchâtel, où il habite et où il a fait ses études, terminées par une licence en droit. Il a eu, jusqu'au grade de divisionnaire, une carrière militaire qui s'est terminée en 1979. Il a abordé les problèmes de protection civile et de défense générale en 1968 déjà, comme chef des troupes de protection aérienne. Il a ensuite eu à les traiter au niveau national comme membre de l'état-major de la défense, puis comme directeur suppléant de l'Office centrale de la défense. Il participe d'ailleurs encore, comme chef de classe, aux cours de cet office qui se déroulent au Chanet-sur-Neuchâtel.

Ein Podiumsgespräch

ve. «Notvorrat» hiess das Thema der dritten Jahresveranstaltung der Fachgruppe «Versorgung» des zürcherischen Zivilschutzverbandes. Gegen 180 Funktionsträger des Zivilschutzes sowie Vertreter von Gemeindebehörden und der Presse nahmen an diesem Anlass am 2. November 1982 in Zürich teil. Im Zentrum stand ein Podiumsgespräch mit Oberst Fabio Pfaffhauser, Oberkriegskommissariat, Edgar Ribi, Bundesamt für Zivilschutz, Renaldo Nanzer, Bundesamt für wirtschaftliche Kriegsvorsorge, Martin Mullis, Zentralstelle für Kriegswirtschaft des Kantons Zürich, Dr. Werner Heierli, Bauingenieur, Rosemarie Cloetta, Präsidentin des Konsumentinnenforums, Blumer, Instruktorin, Paul Rohner, Dienstchef Versorgung der städtischen Zivilschutzorganisation Zürich, sowie Hans-Peter Brand, Dienstchef Versorgung der Gemeinde Hüntwangen. Es ging darum, die Grundlageninformationen zum Thema Notvorrat zu vermitteln und auch die Frage der Verpflegung der Zivilschutzpflichtigen im Falle eines Aufgebots anzugehen. Es hat sich gezeigt, dass dieses Problem zurzeit auf Bundesebene geprüft wird und erst anfangs 1983 eine Lösung zu erwarten ist. Fazit des Abends: Die Teilnehmer hatten Gelegenheit, eine Reihe von Fachproblemen aufzuwerfen, zu diskutieren und Antworten von kompetenter Seite zu erhalten. Die Initiative der Zürcher Sektion ist bemerkenswert, erfordert doch ein derartiges Podiumsgespräch eine ungeheure freiwillige Vorbereitungsarbeit.

